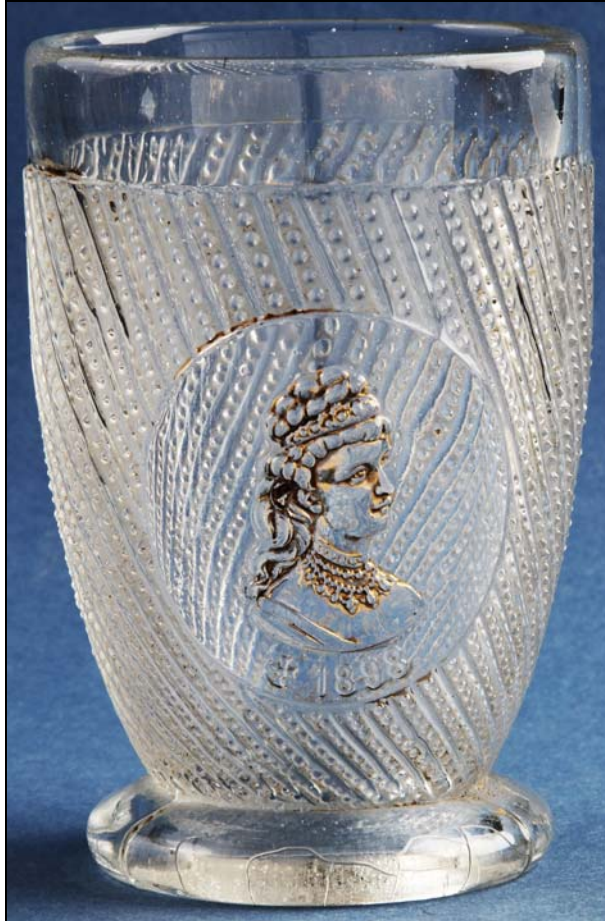


Josef Kuban, SG

Februar 2015

Andenken-Becher Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn, Inwald, 1898

Abb. 2015-1/02-01, Foto Renate Vökl, Pocking
Andenken-Becher Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn
eingepresste Aufschrift „1898“ mit **Kreuz**
farbloses Pressglas, H 11 cm, D 8 cm, Reste von Vergoldung
Glasmuseum Passau (ehem. Sammlung SG)
Josef Inwald, Glasfabrik **Zlichov u Praha 1898**
vgl. **MB Inwald – 1914, Tafel o.Nr., Nr. 5492, „Kaiserbüste“**



Hallo Herr Geiselberger,

ich habe kürzlich einen Andenken-Becher mit Bildnis der **Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn** im Medaillon gefunden, ohne Aufschrift, mit einem **Kreuz** und der Jahreszahl „1898“. Reste der Vergoldung sind noch vorhanden.

So ein Glas habe ich noch nie gesehen. Sicher **Inwald**, anlässlich des **gewaltsames Todes der Kaiserin in Genf**. Ich bin mir ziemlich sicher, die Kaiserin Sissi hätte zu Lebzeiten nie erlaubt, dass so ein Portrait von ihr unter das Volk kommt. Manche Abbildungen der Herrschenden an Gläsern um die Jahrhundertwende grenzen meiner Meinung nach doch schon an eine **Majestätsbeleidigung** ...

Da ich das Glas noch nicht in natura habe, kann ich Ihnen die Maße erst nach Ostern liefern. Ich denke aber, dass sie ähnlich sind wie bei den „üblichen“ Andenken-Bechern mit **Kaiser Franz Joseph I.** ...

Viele Grüße und alles Gute, Josef Kuban

Abb. 2015-1/02-02
Kaiserin Elisabeth „mit Rubinschmuckgarnitur“
Porträtlithographie nach Gemälde Georg Raab 1879
www.hofburg-wien.at: offizielles „Bild zur Silberhochzeit“
Kaiser Franz Joseph I. in Uniform
aus Wikipedia DE Elisabeth von Österreich-Ungarn ...

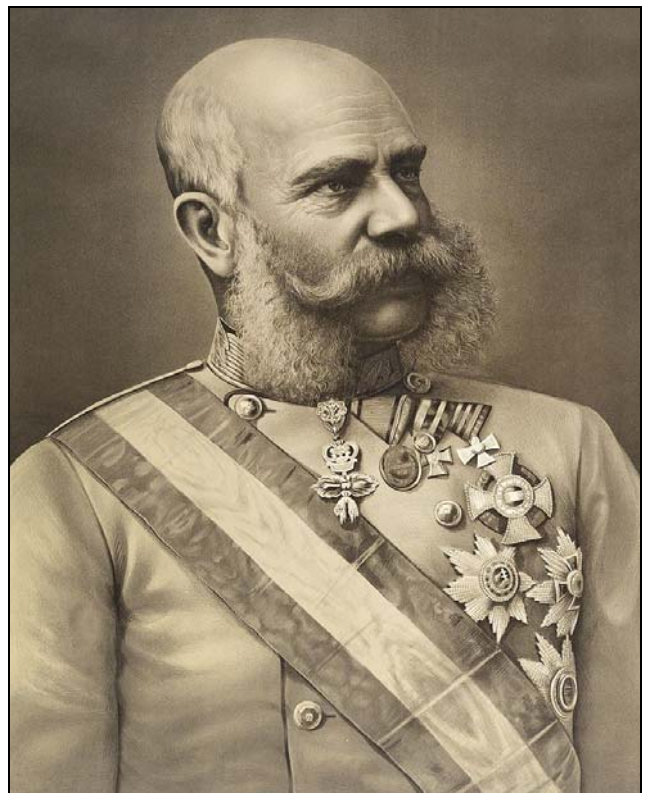


Abb. 2015-1/02-03, Foto Renate Völkl, Pocking
Andenken-Becher Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn
eingepresste Aufschrift „1898“ mit **Kreuz**
farbloses Pressglas, H 11 cm, D 8 cm, Reste von Vergoldung
Glasmuseum Passau (ehem. Sammlung SG)
Josef Inwald, Glasfabrik **Zlíchov u Praha 1898**
vgl. **MB Inwald ~ 1914, Tafel o.Nr., Nr. 5492, „Kaiserbüste“**



SG: Hallo Herr Kuban,

dieser Becher ist eine Sensation, er ist eine Parallele zu Kaiser Franz Joseph I. und Kronprinz Rudolf von Inwald! Der Andenken-Becher „Kaiserin Elisabeth 1898“ wurde bisher meines Wissens noch nie irgendwo abgebildet! Wahrscheinlich gab es sogar einen Becher lange vor ihrem Tod parallel zum „Kaiser-Becher“ „Perlschnür!“ Nr. 5492!!! Die Becher „Perlschnür!“ hatten auswechselbare Schilder! Und 1898 wurde das alte verwendet und ergänzt!

Zur „Ehrenrettung“ der Formenmacher bei Inwald müssen wir daran denken, dass die Kaiserin daran schon **„mitschuldig“** ist: auf dem offiziellen Bild von **1880** hat sie eine Frisur zum Grausen. Dieses Bild ist wahrscheinlich das **Vorbild** für den Formenmacher gewesen. Wie es bei solchen Verwendungen von Portraits höchster Kreise Pflicht war, mussten sie von der **Hofkammer genehmigt** werden. Noch dazu war **Josef Inwald k. k. privilegierter Fabrikant**, also dem Kaiserhaus besonders verpflichtet. Diese Turmfrisur hat noch gar nichts damit zu tun, dass die Kaiserin seit dem Selbstmord ihres einzigen Sohnes **Rudolf 1889** nur noch hochgeschlossene schwarze Trauerkleidung getragen hat. Auf dem offiziellen Portrait von 1880 trägt sie noch keine Trauerkleidung, aber gerade diese Turmfrisur und dazu auch noch ein klobiges **Diadem**. Der Formenmacher hat

die Frisur samt dem Diadem getreulich auf dem Becher dargestellt, so gut es eben auf der kleinen Fläche gegangen ist ... Die Kaiserin ist 1837 geboren, um 1880 bzw. 1898 war sie also nicht mehr so schön wie früher. Dass das Portrait auf dem Becher so brutal aussieht, kommt auch daher, dass die Patinierung und eine winzige Absplitterung ihre Nase wie die eines Boxers aussehen lässt ... auf den neuen Bildern des Bechers wurde ihre Nase wieder „hoffähig“ gemacht ...

Wikipedia DE widmet dem **„Haarkult“** der Kaiserin einige besondere Absätze: „Die Meisterin, die das kaiserliche Haar betreute, hieß Fanny Angerer (verh. Feifalik, später Hofrätin) und war Friseurin am Wiener Burgtheater. Dort waren der Kaiserin die **phantasievollen Frisuren der Schauspielerinnen** aufgefallen, und sie hatte die Friseurin kurzerhand abgeworben. Fanny Angerer war auch die Schöpferin der „Steckbrieffrisur“, die in der Familie der Kaiserin unter ihren Schwestern und an anderen europäischen Höfen kopiert wurde.

Das Waschen der Haare dauerte meist einen ganzen Tag und geschah etwa alle drei Wochen mit immer neuen Essenzen (bevorzugt Cognac und Ei). Elisabeth konnte jähzornig werden, wenn ihre Friseurin ihr einen Kamm mit ausgefallenen Haaren zeigte. Diese Haare wurden dann mit List an der Innenseite des Rockes der Friseurin mit Hilfe von Klebemittel versteckt. Sisi benutzte die Haarkünstlerin auch als Doppelgängerin, was nur im Ausland möglich war, wo man sie weniger gut kannte.

Elisabeth erhielt anlässlich ihrer Hochzeit ein Sternendiadem und funktionierte es für ihre Zwecke um. Die Sterne waren etwa 3,5 cm groß, gewölbt und üppig mit großen Diamanten besetzt, es gab sie mit zehn sowie zwölf Strahlen je Stern.“

Kaiserin Elisabeth wurde auf einer Reise in die Schweiz **1898** am Genfersee von dem italienischen Anarchisten Luigi Lucheni ermordet.

Abb. 2015-1/02-04, Kaiserin Elisabeth von Österreich
Correspondenz-Karte 1898
aus Wikipedia DE Elisabeth von Österreich-Ungarn

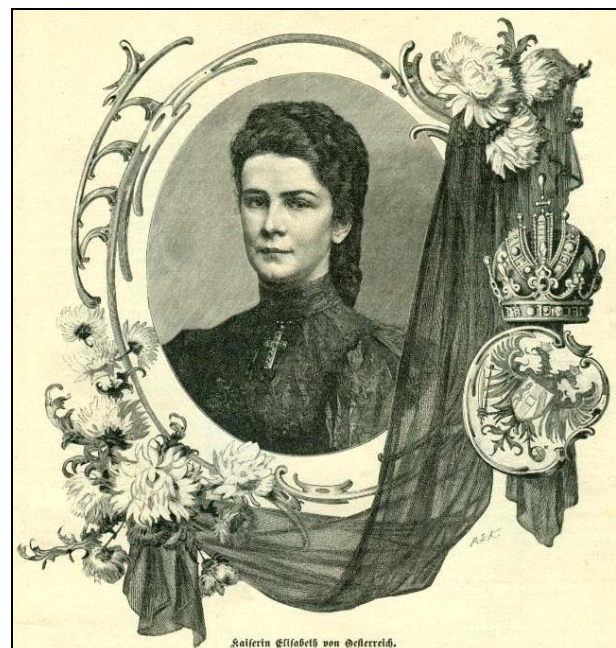
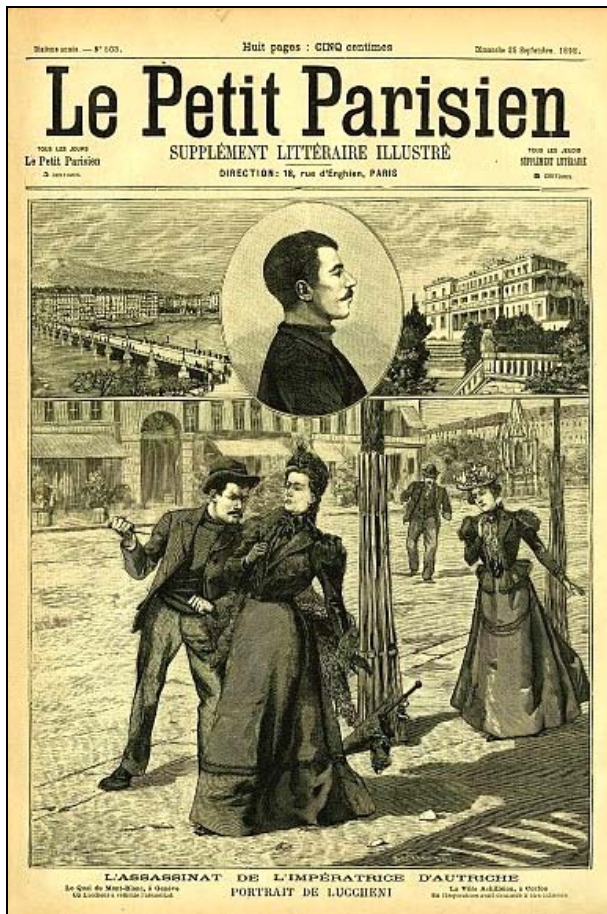


Abb. 2015-1/02-05
 Kaiserin Elisabeth von Österreich
 Druck nach Horowitz, 1899
 Druck nach Unbekannt, 1898
 Sterbebilder 1898
 aus Wikipedia DE Elisabeth von Österreich-Ungarn



Abb. 2015-1/02-06

Kaiserin Elisabeth von Österreich, Mord am Genfersee
 Le Petit Parisien 1898
 aus www.habsburger.net ...



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-kovacsovics-inwald-1890-becher-rudolf.pdf

PK 2010-4, Kovacsovics: Der Becher erinnert an **Erzherzog Rudolf an Kronprinz Rudolf von Österreich-Ungarn** (Laxenburg 21.8.1858 - 30.1.1889 Mayerling). Rudolf war der einzige Sohn von Kaiser Franz Josef I. und Kaiserin Elisabeth und daher zum Thronfolger bestimmt. Aufgrund seiner bürgerlich-liberalen Gesinnung und seinen oft zwielichtigen Beziehungen sah sich der Hof aber veranlasst, ihn als Thronerbe auszuschließen. Rudolf war zwar intelligent und in vielen Dingen bewandert, er war Forschungsreisender, Ornithologe, Initiator einer Enzyklopädie Österreich-Ungarns und des k.k. Heeresmuseums in Wien. Vom Charakter her war er aber auch starrsinnig und hochmütig, und da seine 1881 auf Druck geschlossene Ehe mit Prinzessin Stephanie von Belgien eher unglücklich war, wandte er sich auch anderen Interessen zu. Er trieb sich in Salons und Buschenschenken herum und vergnügte sich mit Damen der Demimonde. 1886 war er mit Mizzi Caspar liiert und ab 1888 auch in einer Liaison mit der erst 17-jährigen Baronin Mary Vetsera. Bereits 1886 hatte er aber auch den Landsitz Mayerling gekauft und diesen zu einem Jagdschloss ausgebaut, das dann **1889** zum Ort der bis heute nicht geklärten Tragödie seiner **Selbsttötung** wurde.

Der Freitod des Kronprinzen hatte sehr viel Staub aufgewirbelt, das Vertrauen in die Monarchie war lange

erschüttert, der Tod traf jedoch besonders die Mutter, die nach dem Freitod ihres einzigen Sohnes ausschließlich **schwarze Kleidung** trug. **Kaiserin Elisabeth** verfiel, wie zuvor schon ihr Sohn, in Lethargie, sie wurde ungesund und soll sich, von Depressionen geplagt, immer noch mehr isoliert und abgeschottet haben. Der Tod des Kronprinzen beschäftigte aber auch in hohem Maße die Nachwelt, in einer Unzahl von Stellungnahmen wurden zahlreiche Vermutungen über Hergang und Hintergrund der Geschehnisse angestellt, ohne dass es gelungen wäre, Klarheit zu schaffen. In Erinnerung ist die Tragödie von **Mayerling** aber noch heute. Der Schauplatz wird, wenn auch in ein Karmelitinnenkloster umgewandelt, noch jedes Jahr von tausenden Gästen besucht. Man betritt eine Gedächtnisstätte, in der alles an Rudolf erinnert: Schautafeln, Bilder, Möbel und Präsente des Hofes in Wien. Neben solchen Erinnerungsstücken ist uns Rudolf aber auch aus weiteren Dokumenten, aus großformatigen Gemälden, aus Porträts, Foto- und Heliogravuren bekannt - derartige Bilder, die auch das Salzburg Museum besitzt (Abb. 3), fallen aber nicht unter die Gattung der Andenkenstücke, mit denen man, wie mit unserem Becher, dereinst der Person Rudolfs gedachte.

Abb. 2010-4/193

Gedenkbecher „Erzherzog Rudolf“

Aufschrift „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“

farbloses Pressglas, Reste v. Vergoldung, H 11,2 cm, D 7,9 cm
 Salzburg Museum, Inv.-Nr. ARCH 513/007

aus Kovacsovics, Gedenkbecher „Erzherzog Rudolf“

Salzburg Museum, November 2010, Blatt 271, Abb. 1

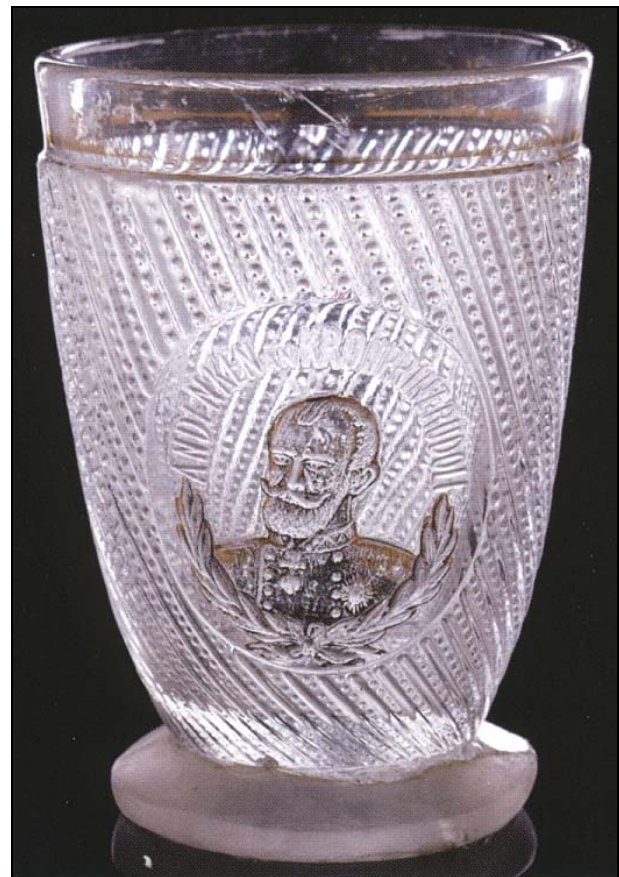
Josef Inwald, Glasfabrik **Zlichov u Praha 1889**

Abb. 2001-4/048; Andenken-Becher mit vergoldetem Bildnis Kaiser Franz Joseph I. im Medaillon, Inschrift „F. J. I 1848 1898“
 Glasmuseum Passau, ehem. Sammlung SG PG-601
 farbloses Pressglas, H 10,7 cm, D 7,5 cm
 vgl. MB Inwald um 1914, Tafel o.Nr., Nr. 5846, „Kaiserbüste“

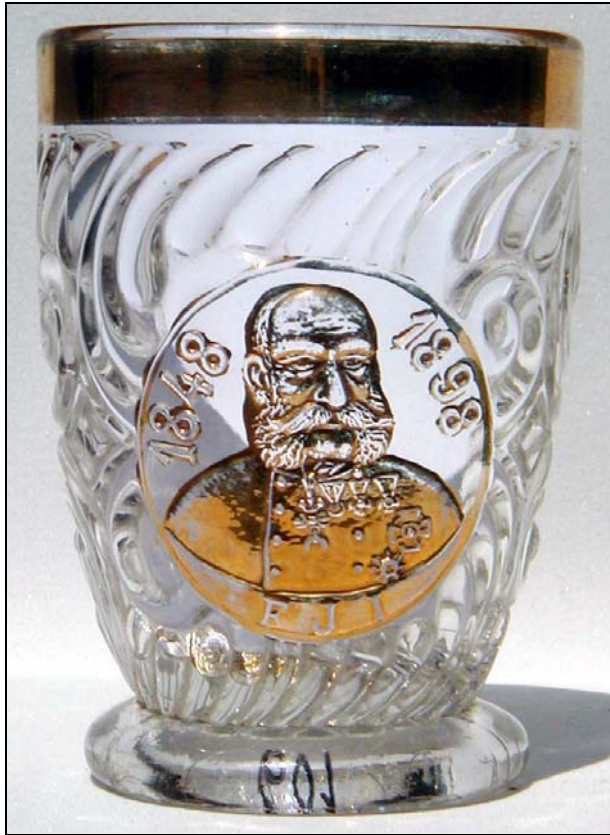


Abb. 2000-5/062; Andenken-Becher mit vergoldetem Bildnis Kaiser Franz Joseph I. im Medaillon, Inschrift „F. J. I.“
 Sammlg. Stopfer, uran-gelbes Pressgl., H 11 cm, D 7,8 / 8,0 cm
 vgl. MB Inwald um 1914, Tafel o.Nr., Nr. 5492, „Kaiserbüste“

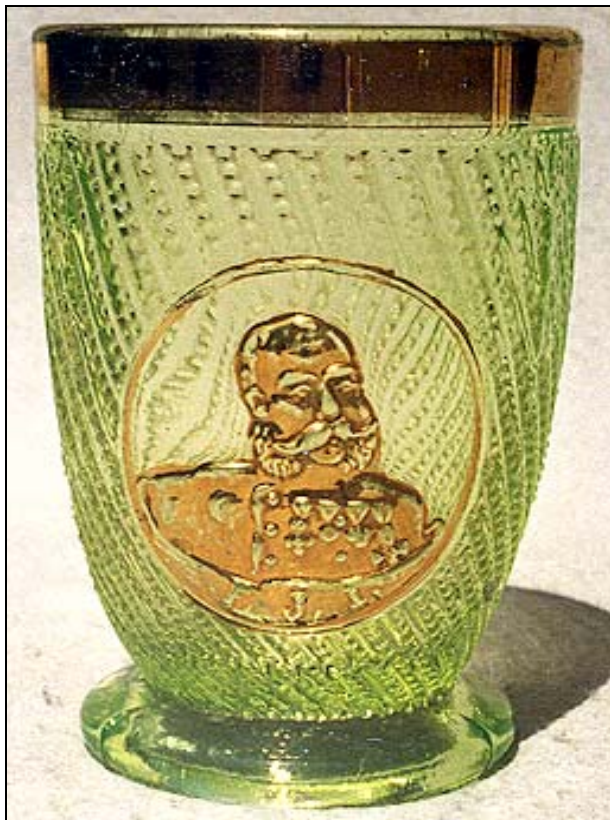


Abb. 2000-5/062
 Andenken-Becher Bildnis Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, in Medaillon, Aufschrift „F. J. I.“
 Sammlung SG PG-058, farbloses und blaues Pressglas, H 11 cm, D 7,8 - 8,0 cm, Bildnis und Rand vergoldet
 Sammlung Stopfer, uran-gelbes Pressglas, H 11 cm, D 8 cm
 s. Preiskurant Inwald, Wien / Prag / Teplice 1914, Nr. 5492
 Herstellung vermutlich von 1888 - 1916/1918

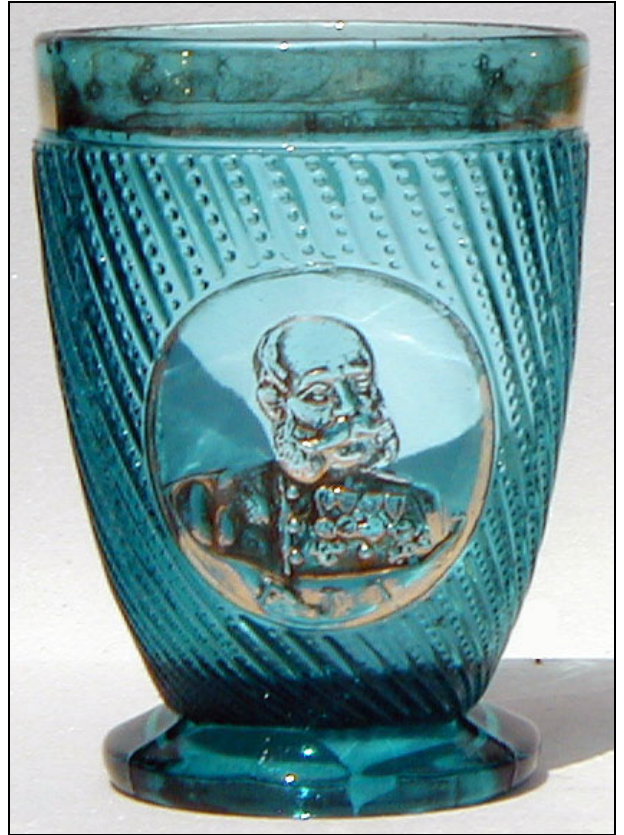
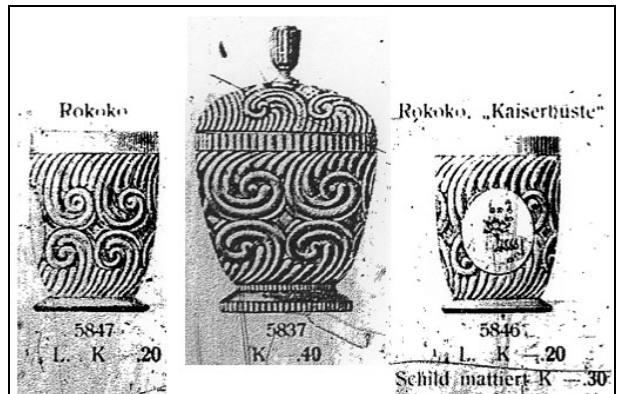


Abb. 2002-5/008
 Zuckerdose und Becher „Rokoko“ bzw. „Kaiserbüste“
 Preiskurant Inwald, Wien / Prag / Teplice 1914,
 Nr. 5837, 5846 und 5847



PK 2002-5, SG: Die erst jetzt bekannt gewordenen Abbildungen im **Preis-Kurant Nr. 25 Preß-Glas, Josef Inwald A.G., Wien / Praha / Teplice, 1914**, haben für viele interessante Pressgläser endlich den Hersteller bekannt gemacht. So auch für die **Andenken-Becher mit Kaiser Franz Joseph I. und Kronprinz / Erzherzog Rudolf von Österreich.**

Bereits **1972** im Ausstellungs-Katalog „**České lisované sklo**“ hatte Adlerová den **Andenken-Becher „Rudolf“**, Kat.Nr. 74, dem **Glaswerk Inwald, Zlíchov u Praha,**

um 1900, zugeordnet, weil der Becher mit der Nr. 5493 in einem **Musterbuch Inwald von 1898** angeboten wurde - 11 Jahre nach dem Selbstmord des Kronprinzen 1889! Da der Text tschechisch ist und der Becher nicht abgebildet war, blieb diese Zuordnung im deutschsprachigen Raum bis 2002 - 30 Jahre - unbekannt.

Abb. 2000-05/061

Andenken-Becher mit Bildnis Erzherzog / Kronprinz Rudolf von Österreich, runder Schild mit Lorbeer-Zweigen
Aufschrift „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“
Glasmuseum Passau, ehem. Sammlung SG, PG-059
farbloses Pressglas, Rand vergoldet, H 11 cm, D 8 cm
Josef Inwald, Glasfabrik **Zlíčov u Praha 1889**

Im **Musterbuch Inwald 1914** wird zwar der Becher **Rudolf nicht mehr angeboten**, noch immer aber die Andenken-Becher mit dem Kaiser auf dem gleichen Grund-Dekor, das auch für profane Zwecke, z.B. als „Kinderkannen“ oder „Senf-Becher“, unter dem Namen „Perlschnürl“ oder „Perlband“ verkauft wurde. [...]

Da das **Glaswerk Rudolfshütte bei Teplitz von Inwald erst 1906 den Betrieb aufnahm** und Pressglas erst von da an hauptsächlich produzierte, müssen die **gepressten Becher, die 1898 und 1914 angeboten wurden, wie Adlerová berichtet, in Zlíčov [Slichow] bei Prag** hergestellt worden sein.

Gleichzeitig kennt man jetzt auch den Hersteller des **Andenken-Bechers mit dem Kaiser**, der zwar eine sehr ähnliche Büste wie „Perlschnürl“, aber ein völlig anderes Grund-Dekor, „Rokoko“ aufweist. [...]

Der Kaiser-Becher „Rokoko“ wurde bisher erstmals und **nur in PK 2001-4** abgebildet.

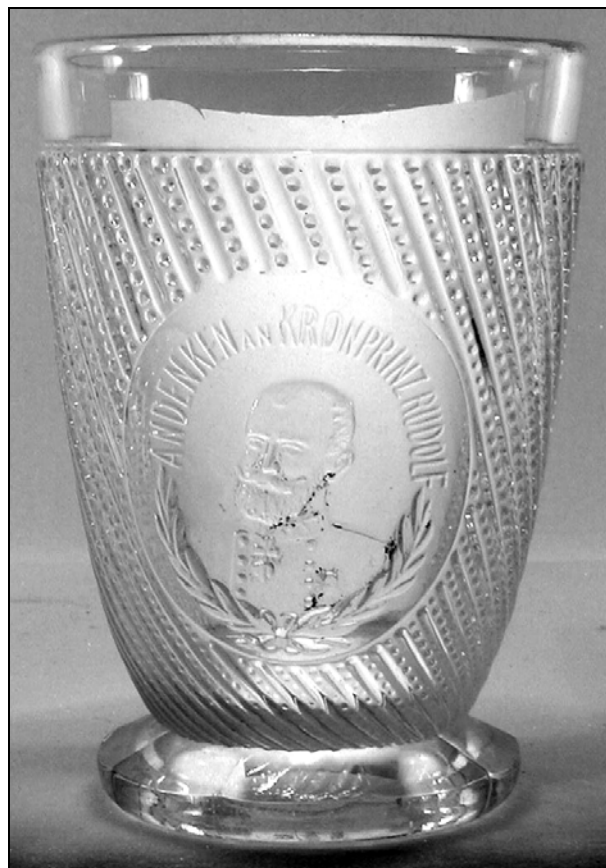
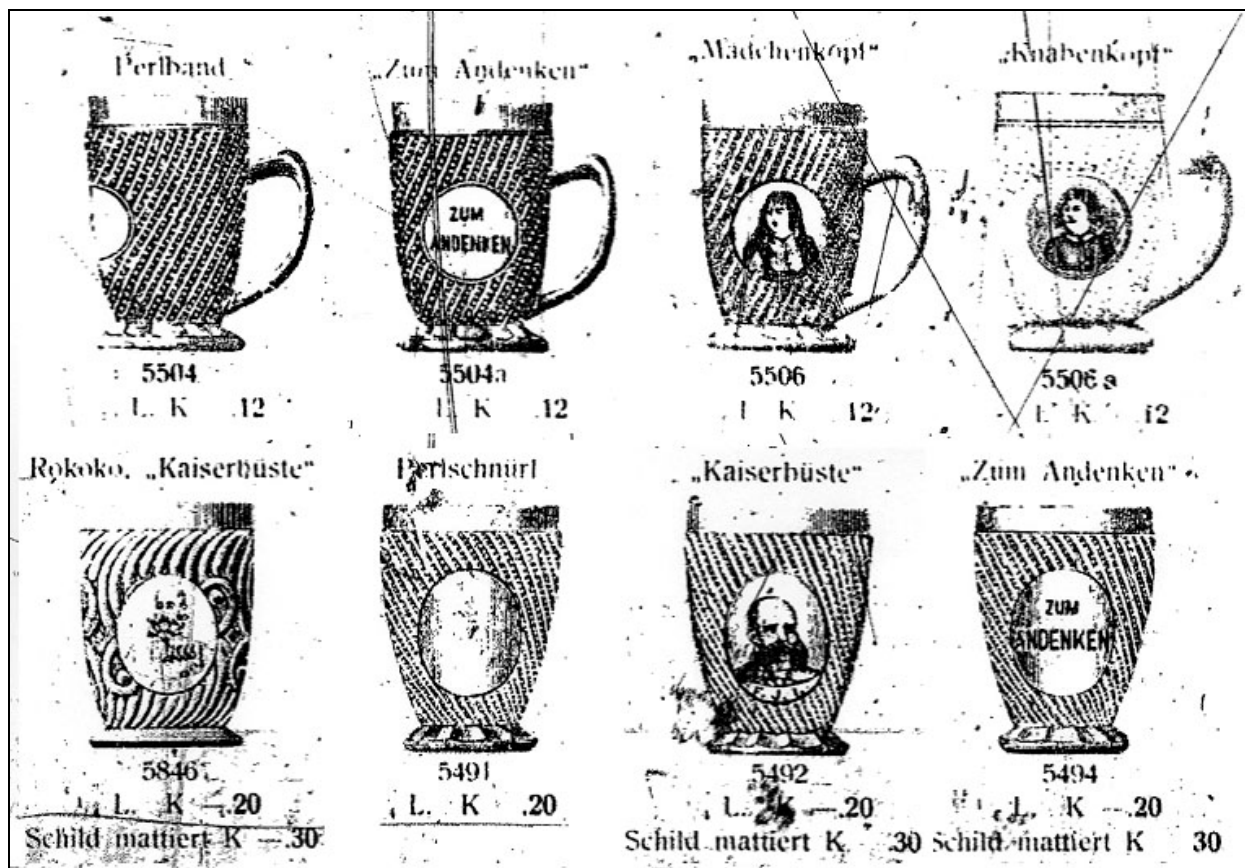


Abb. 2002-5/007; Becher „Perlschnürl“ bzw. „Perlband“, Preis-Kurant Nr. 25 Preß-Glas, Josef Inwald A.G., Wien / Prag / Teplice 1914
Die Henkelbecher Nr. 5504, 5504a, 5506 u. 5506a sind „Kinderkannen“.

Nr. 5493 war im Musterbuch Inwald 1898 der Andenken-Becher „Erzherzog Rudolf“ [Adlerová 1972, Kat.Nr. 74]

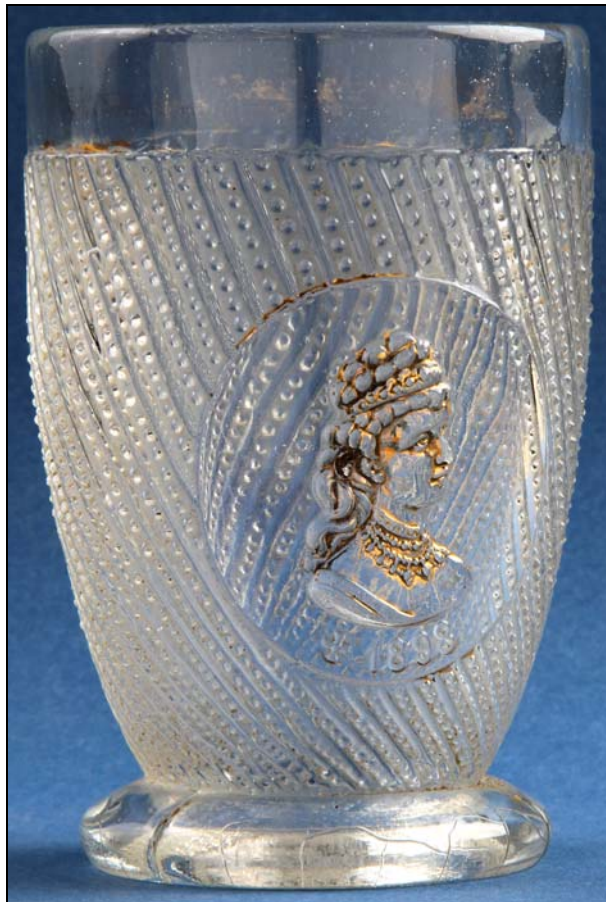


Pressglas Inwald vor 1906 aus Zlíchov u Praha

SG: Auf einer neuen Suche nach „Zlíchov u Praha“ habe ich wieder eine **Biografie** von **Josef Inwald, Edler von Waldtreu**, gefunden, die aus anderer Quelle bereits in **PK 2010-4** dokumentiert wurde.

Hier wird klar die **erste Periode** von **1862** bis zum Tod von J.I. **1906** dargestellt. **1908** wurde das Unternehmen von den Söhnen Rudolf und Oskar in eine **Aktiengesellschaft** umgewandelt. Wann die **Rudolfshütte** bei Teplitz [Teplice] erworben und zur Glasfabrik umgebaut und in Betrieb genommen wurde [**1906**], wird hier nicht erwähnt. Da aber unter J. I. vor allem Hohlglasfabriken betrieben wurden, können **erste Pressgläser - wie bereits Adlerová 1972 berichtet hat - zuerst nur in Zlíchov hergestellt worden sein. Das betrifft auch die datierten bzw. datierbaren Becher Kaiser Franz Joseph I. 1898** (50. Reg.-Jubiläum) **und Kronprinz Rudolf 1889 sowie den jetzt von Kuban gefundenen Becher Kaiserin Elisabeth 1898.**

Abb. 2015-1/02-07, Foto Renate Völkl, Pocking
Andenken-Becher Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn
eingepresste Aufschrift „1898“ mit **Kreuz**
farbloses Pressglas, H 11 cm, D 8 cm, Reste von Vergoldung
Glasmuseum Passau (ehem. Sammlung SG)
Josef Inwald, Glasfabrik **Zlíchov u Praha 1898**
vgl. **MB Inwald ~ 1914, Tafel o.Nr., Nr. 5492, „Kaiserbüste“**



www.deutsche-biographie.de/sfz36446.html

Inwald Edler von Waldtreu, Josef
Glasfabrikant, geb. 28.1.1837 Chisten (Böhmen),
gest. 19.5.1906 Wien.

Genealogie: Ehefrau Karoline N. N.; 2 Söhne, 3 Töchter, u.a. Rudolf (* 1864), Oskar (* 1874), wandelten nach dem Tode von J. I. das Unternehmen **1908** in eine **AG** um, die sich in den folgenden Jahren durch den Erwerb von **Bergwerken** und **Glashütten** in **Böhmen** und **Ungarn** rasch vergrößerte. **1918** beschäftigte die Firma, deren Gen.Dir. Oskar Inwald war, rund **3.000 Arbeiter**.

[Inwald von Waldtreu, Rudolf, geb. 1864,
Glasfabrikant; Bergwerks- und Glashüttenbesitzer in
Böhmen und Ungarn
Inwald von Waldtreu, Oskar, geb. 1874,
Glasfabrikant; Bergwerks- und Glashüttenbesitzer in
Böhmen und Ungarn]

Leben: I. eröffnete **1862** die Hohlglasraffinerie **Rudolfsthal bei Deutschbrod** [Havlíčkův Brod] und siedelte dort 14 Arbeiterfamilien an. **1874** wurde eine **2. Raffinerie** in **Deutsch-Schützendorf** [Dobronín / Dobrenz] gebaut, in der bald 400 Arbeiter beschäftigt wurden. Die wichtigsten Erzeugnisse waren **Kristallglas, Farbglas und Beleuchtungskörper**. **1878** folgte die Gründung einer **Glasfabrik in Slichow bei Prag** [Zlíchov u. Praha] (Hütte, Raffinerie, Schleiferei, Malerei und Ätzerei), die 500 Arbeiter beschäftigte. **1885** wurde die Mutterfirma von Deutschbrod nach Deutsch-Schützendorf-Polna verlegt. **1893** übernahm I. eine außer Betrieb stehende **Glasfabrik in Podebrad**, deren Arbeiterzahl bis **1898** auf 300 erhöht wurde. Die Fabrik war auf die Erzeugung von **Syphonflaschen** spezialisiert. **1898** wurde in **Hundorf** [Hudcov bei Telč] mit der Herstellung von **Fensterglas** begonnen. Die Firma, deren Spezialartikel **Mousselinglas für Tafelservices** wurde, hatte **Zweigniederlassungen** in **Groß-Priesen / Elbe** und **Floridsdorf bei Wien**. Eine Schaufel- und Zeugwarenfabrik bestand in Teplitz (**Rudolfshütte**). **Vertretungen und Musterlager** befanden sich in zahlreichen europäischen Ländern und in Übersee. Die Ausstellungsobjekte der Firma wurden mehrfach prämiert: so anlässlich der **Weltausstellung Wien 1873**, der **Weltausstellung Paris 1878** und den **Ausstellungen Triest 1882 und Teplitz 1884**. **1892** war I. Aussteller und Mitglied der Zentralkommission für die **Weltausstellung Chicago** und **1891** fungierte er als Präsident der **Landes-Jubiläumsausstellung in Prag**. Er war Mitglied des böhm. Landtags, langjähriger Stadtrat in Prag, Präsident des Kreditvereins der **Živnostenská Banka** und Hauptmann und Kanzleidirektor des k.k. privaten bürgerlichen Infanteriecorps in Prag. Seine Firma leitete er als **Alleininhaber**.

Werke: Glasfabriken und Glasraffinerien von J. I. in Slichow bei Prag [Zlíchov u. Praha], Schützendorf-Polna und Rudolfsthal-Deutschbrod in ihren hygienischen, sanitären und Wohlfahrtseinrichtungen als Beitrag zur Gruppe XX der Jubiläumsgewerbeausstellung zu Wien im J. 1888, 1888.

Literatur: Internat. Ausstellung zu Paris 1878,
 Katalog der österr. Abteilung, S. 92
 Die Großindustrie Österreichs II, 1898, S. 172 ff.
 Compaß, Finanzielles Jahrbuch für Österreich-Ungarn,
 1913, III/I, S. 198, 1918, I, S. 742 f., IV, S. 208

Neue Freie Presse, Abendblatt, 19.5.1906, S. 1, Mor-
 genblatt, 20.5.1906, S. 24
 Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950

Autor: **Rigler, Edith, Inwald Edler von Waldtreu, Josef** in: **Neue Deutsche Biographie** 10 (1974), S. 177
 [Onlinefassung]
www.deutsche-biographie.de/ppn136231683.html
www.deutsche-biographie.de/sfz36446.html

Abb. 2015-1/02-08

Medaille auf die Silberhochzeit von Kaiser Franz Joseph I. mit Elisabeth von Bayern, Widmung der Stadt Wien. 1879
 Entwurf Scharff und Tautenhayn, Brustbilder nebeneinander nach rechts / Vindobona und Knappe mit Schild, D 49,5 mm, Silber
 die Kaiserin trägt das Diadem der „Rubinschmuckgarnitur“ und die Turmfrisur wie auf dem Bild von Georg Raab zur Silberhochzeit 1879
 das als Vorbild für das Bild der Kaiserin auf dem Becher von Inwald 1898 verwendet wurde
www.wag-auktionen.de, Los 2436 (2015-02)



Abb. 2015-1/02-09

Doppelguldener zur Silberhochzeit 1879
 die Kaiserin trägt das Diadem der „Rubinschmuckgarnitur“ und die Turmfrisur wie auf dem Bild von Georg Raab zur Silberhochzeit 1879
 das als Vorbild für das Bild der Kaiserin auf dem Becher von Inwald 1898 verwendet wurde
 D 36 mm, Silber
 Beutler Kat.Nr. J. 369 (2015-02)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-4** Anhang 01, Preis-Kurant Nr. 25 über Preß-Glas Josef Inwald A.G., Wien 1914 (Auszug)
- PK 2000-5** SG, Gekrönte Häupter in Pressglas
- PK 2001-4** SG, Ein neuer Becher „Kaiser Franz Joseph I. von Österreich“ gefunden
- PK 2002-5** SG, Der Hersteller Inwald der Becher „Kaiser Franz Joseph I.“ und „Kronprinz Rudolf“ von Österreich endlich gefunden!
- PK 2002-4** Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "Ceské lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
- PK 2002-4** SG, Literaturangaben zu Pressglas und Glas aus Böhmen und Mähren
- PK 2004-1** Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs
Auszug aus: Die Gross-Industrie Österreichs, Festgabe zum glorreichen fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. ... , Wien 1898
- PK 2008-4** SG, Materialien zur Geschichte jüdischer Unternehmer in Österreich-Ungarn
Auszüge aus Lind, Geschichte der Juden in Österreich, Wien 2006
Barbara Staudinger, Die Zeit der Landjuden ... 1496-1670/71, Wien 2006
Sandgruber, Österreich. Wirtschaftsgeschichte von Mittelalter bis Gegenwart, Wien 1995
- PK 2009-1** Anhang 5, Brommer, Die Geschichte der österreichischen Glasindustrie nach 1945, Wien 1994 (u.a. zur Arisierung von Glaswerken jüdischer Unternehmer, hier Inwald)
- PK 2010-4** Kovacsovics, Gedenkbecher „Erzherzog Rudolf“, Salzburg Museum
- PK 2010-4** Rigler, Josef Inwald, Edler von Waldtreu, Glasfabrikant (1837-1906)
- PK 2012-1** Richards, SG, Some Rare Pictures of S. Reich & Co., Krásno nad Bečvou, Late 1920s
Announcement about of the Death of Josef Inwald, Edler von Waldtreu, 1906

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-sg-monarchen-oesterreich.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-kovacsovics-inwald-1890-becher-rudolf.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-rigler-inwald-wien-teplitz.pdf
(Josef Inwald, Edler von Waldtreu, Glasfabrikant (1837-1906))
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-richards-reich-inwald-bilder.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-kuban-riedel-victoria-bueste.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-kuban-tschech-pressglas-ebay.pdf
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-barolac-seerosen-fusschale.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-barolac-seerosen-fussschale.pdf)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-rindskopf-schale-altwien-1915.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-becher-palmette-bunt.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kuban-reich-becher-oval.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-kuban-becher-putte.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-kuban-pressglas-tschechien-2014.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-kuban-hoffmann-schach-1930.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-kuban-riedel-hund-1885.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-blumenschale-rillen-1938.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-libochovice-pferd-1930.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-libochovice-pferd-1930-2.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-schreiber-schmetterling.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-inwald-schale-fruechte-1938.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-schale-kirschen-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-ascher-hunde-1948.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-teller-neugotisch-1840.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-kuban-plakette-cssr-1968.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-kuban-bueste-kaiser-wilhelm-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-kuban-dose-inwald-1928.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-kuban-riedel-frosch-1885.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-kuban-inwald-becher-sisi-1898.pdf

